

Auf den Spuren von Mission und schwarzen Geschäften

Von Karl Johannes Rechsteiner


THEATER UND AUSSTELLUNG Einst war der Sklavenhandel Teil des globalen Wirtschaftssystems – samt vielfältigen helvetischen Verstrickungen. Die Gründung der Basler Mission vor 200 Jahren war auch ein Beitrag zur Wiedergutmachung. Ein junges Theaterensemble und eine Ausstellung in Bern machten sich auf Spurensuche. Mit vielfältigen Angeboten auch für Schulen.

Das junge Theaterensemble in der reformierten Berner Kirchengemeinde Johannes hat in den letzten Jahren mit eindrücklichen Inszenierungen schwierige Themen auf die Bühne gebracht. 2013 etwa zur Geschichte von Sophie Scholl und der weissen Rose. Fürs Jahr 2015 hat der 200. Geburtstag der Basler Mission die Theatertruppe auf weitere faszinierende Geschichten rund um Geschichte aufmerksam gemacht. Das eigens entwickelte Theaterstück wirft einen kritischen Blick auf das 19. Jahrhundert. Es erzählt die Lebensgeschichte des Missions-Ehepaars Johannes Zimmermann und Catherine Mulgrave. Ihre eigenwilligen Ideen fordern das strenge Basler Missionskomitee heraus, ihre Vergangenheit als Sklavin gibt zu reden. Es entstehen spannende Szenen zu Mission, Rassismus und Sklaverei. Das von Live-Musik begleitete Theater schlägt auch Brücken in die Gegenwart, regt zu weiteren Recherchen und zum Weiterdenken an.

Vielfältiges Rahmenprogramm

Für die Inszenierungen ist das Theaterensemble eine interessante Zusammenarbeit mit dem kleinen Berner Hilfswerk Cooperaxion eingegangen, das sich in Brasilien und Liberia auf den Spuren der Sklaverei für neue Perspektiven der jungen Generationen einsetzt und die helvetischen Verstrickungen in den einstigen Waren- und Sklavenhandel thematisiert. Als Begleitung des Theaterprojekts wurde eine Ausstellung entwi-

ckelt, die ab dem Herbst auch im A4-Format erhältlich ist. Zur Veranstaltung erscheint auch eine Begleitbroschüre mit vertiefenden Informationen – sind doch die Hintergründe des Dreieckshandels als globales Wirtschaftssystem zwischen dem 16. und dem 19. Jahrhundert noch nicht in alle Geschichtsbücher vorgedrungen. Thematisiert wird auch die besondere Rolle des Staates Bern unter dem Ancien Régime, der zeitweise intensiv in den transatlantischen Handel investiert hatte. Link-Tipps und Lektürehinweise ergänzen die insbesondere auch für Lehrpersonen interessanten Tipps.

Theater wie Begleitausstellung und die Veranstaltungen finden im zentral gelegenen Kirchgemeindehaus Johannes in Bern (Breitenrain) statt. 

Die wichtigsten Programmpunkte

«Da draussen bei den Heiden» – Mundarttheaterstück mit diversen Aufführungen vom 30. Oktober bis 8. November. Spezielle Schulvorstellung am Freitag, 6. November 2015, 14 Uhr, Eintritt frei mit Kollekte, Online-Anmeldung, Details bei www.theaterensemble.ch

«Auf den Spuren schwarzer Geschäfte» – Begleitausstellung zu Dreieckshandel, Sklaverei und helvetischen Verwicklungen, vom

13. Oktober bis 8. November, Dienstag bis Sonntags jeweils 14 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei mit Kollekte. Diverse öffentliche Führungen sowie Schulangebote siehe www.theaterensemble.ch oder www.cooperaxion.org

Vielfältige Abendveranstaltungen zu Völkerschauen in Bern (mit Autorin Rea Brändle); Lesung aus «Die Mohrin» von Lukas Hartmann; Musikabend zu Blues und Sklaverei; Auf den Spuren Magellans – Musik der Kolonialzeit; Der Weg zur Schoggi-Schweiz – Details und Daten auf der Website www.theaterensemble.ch

Workshops für Schulen / Gruppen vom 11. Oktober bis 8. November – lebendige Geschichte – Fragen zum Menschenbild – Umgang mit Religion – die Themen laden geradezu ein, in den Schulunterricht einbezogen zu werden und allenfalls für ungewöhnliche Lernerlebnisse zu sorgen. Theater, Ausstellung und interessante Workshops eignen sich ab Oberstufe (7. Klasse). Individuell können neben Führungen durch die Ausstellung drei Workshops gebucht werden: Einführung ins Theater; Damaliges Menschenbild; Mission heute. Informationen, Preisangaben, Platzreservierungen und Kontakt: www.theaterensemble.ch